

# Der Funke ist überggesprungen

Autorin Mirjam Pressler und Planegger Schüler eröffnen Veranstaltungsreihe rund um „Nathan und seine Kinder“

VON A. JOEPEN-SCHUSTER

**Planegg** – Am Anfang stand die zündende Idee eines Einzelnen: Roman Brugger initiierte das Projekt „Planegg-Martinsried liest ein Buch“. Am Freitagabend war der Funke der Begeisterung bereits auf zahlreiche Würmtaler Bürger überggesprungen. Zur Eröffnungsveranstaltung mit Mirjam Pressler, der Autorin des Buches „Nathan und seine Kinder“, im Planegger Kupferhaus kamen erfreulich viele Leser. Gespannt lauschten sie der Autorin, die gemeinsam mit Schülern des Feodor-Lynen-Gymnasiums (FLG) aus ihrem Roman vorlas, aber auch sehr persönliche Einblicke in ihr Leben und die Entstehungsgeschichte des Buches gewährte.

An „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing kommt kein Schüler vorbei. Ihre eigenen Kinder hätten die Lektüre gehasst, sagt Mirjam Pressler. Das sei einer der Gründe für sie gewesen, die Ringparabel noch einmal neu zu erzählen. In „Nathan und seine Kinder“ wiederholt Pressler Lessings Aufruf zur Toleranz zwischen den Religionen und liefert neuen Diskussionsstoff zu einem Thema, das seine Aktualität nicht verloren hat.

Für Initiator Roman Brugger war es vor allem die Tatsache, dass „Nathan und sei-



In Trachtengewändern drehten sich die Mädchen und Buben der Kindertanzgruppe der Volksschule Planegg. Ein israelischer Tanz war ihr Beitrag zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe „Planegg-Martinsried liest ein Buch“. FOTO: BODENBERGER

ne Kinder“ ein Buch ist, das alle angeht. Deshalb wählten er und eine Jury den Roman für das Projekt aus. „Planegg-Martinsried liest ein Buch“ ist eine Initiative, die Menschen in Planegg und Martinsried durch die gemeinsame Lektüre einander näher bringen soll. Vor etwa einem halben Jahr begannen Brugger und sein Team die Werbe-

trommel für das Konzept zu rühren, das sich an eine ähnliche Veranstaltungsreihe in Garching anlehnt (wir berichteten).

Während der Eröffnungsveranstaltung, die den offiziellen Startschuss gab, wurden die ersten eifrigen Beiträge gezeigt. Die Kindertanzgruppe der Volksschule Planegg tanzte israelische Tänze,

die Klezmer-Musikgruppe spielte zum Einlass, am Piano saß Maximilian Bach von der Musikschule Planegg-Krailling, und die FLG-Schüler Willi Barkawi (6. Klasse) und Lukas Rebbert (9. Klasse) zeigten während der Lesung, wie viel Spaß das Buch von Mirjam Pressler machen kann.

Initiator Brugger gab an-

schließend einen Ausblick auf die Veranstaltungen zu „Planegg-Martinsried liest ein Buch“, die in den nächsten Monaten folgen werden. „Die Volkshochschule wird am 7. April eine sechsteilige Veranstaltungsreihe zum Thema Christentum – Judentum – Islam starten“, kündigte Brugger an und freute sich darüber, dass sein Engagement

nun die ersten Früchte trägt. Ebenfalls wolle sich die Pfarrei St. Elisabeth am 22. März mit einer Gruppenführung durch die neue Münchner Ohel-Jakob-Synagoge beteiligen. Abschließend ist für November eine Theateraufführung zu Lessings „Nathan der Weise“ geplant.

Einen künstlerischen Beitrag wollen die Musikschule Planegg-Krailling und die Schule der Fantasie gemeinsam leisten. „Wir werden einen Film drehen“, kündigte Kunstpädagogin Martina Frick an. Voraussichtlich am Ende des Schuljahres soll dieser in der Tiefgarage unter dem Planegger Markt gezeigt werden. Als Montage soll der Film lesende Kinder und ihre Bücher an besonderen Orten in Planegg und Martinsried zeigen. „Die Musikschule wird den Film auf Basis der Bilder vertonen“, so Frick.

„Jetzt sind die Bürger gefragt“, wandte sich Roman Brugger in seiner Abschlussrede an die Planegger. Weiteren Ideen zum Thema „Nathan und seine Kinder“ seien keine Grenzen gesetzt. „Von der Lesung im eigenen Garten bis zum orientalischen Mittagsmenü – alles ist möglich, um sich dem Stoff unseres Buches zu nähern“, so Brugger. Wer eine Idee habe, könne sich jederzeit über die Homepage [www.planegg-martinsried-liest-ein-buch.de](http://www.planegg-martinsried-liest-ein-buch.de) an ihn wenden.